

## **Antworten der Freien Demokraten – Wahlprüfsteine PETA Deutschland e.V.**

### **Tierschutz strukturell stärken**

**Unterstützt Ihre Partei die Forderung,**

**- ein Tierschutz-Verbandsklagerecht für anerkannte Tierschutzorganisationen auf**

**Bundesebene einzuführen?**

**- ein eigenes Bundesministerium für Tierschutz zu etablieren?**

Artikel 20a des Grundgesetzes erklärt die Gestaltung und den Vollzug des Tierschutzrechts zur Aufgabe des Staates. Für den Rechtsvollzug haben die Veterinärverwaltungen der Länder zu sorgen.

### **Tierschutzgesetz**

**In der Land- und Fischereiwirtschaft wird vielen Tieren systembedingt großes Leid zugefügt.**

**Unterstützen Sie eine grundlegende Novellierung des Tierschutzgesetzes (und entsprechender Verordnungen), welches den Tieren Rechte zugesteht, die sie vor Ausbeutung und Leid schützen?**

Wir Freie Demokraten treten für eine verantwortungsvolle Haltung von Nutztieren ein. Damit auch die Verbraucherinnen und Verbraucher beim Kauf tierischer Erzeugnisse Verantwortung übernehmen können, müssen Haltungsbedingungen klar erkennbar sein. Um das zu gewährleisten, setzen wir uns für ein einfaches, transparentes und verpflichtendes Tierwohllabel in der gesamten Europäischen Union und mittelfristig für europaweit einheitliche Tierschutzstandards ein.

### **Tierwirtschaft**

**Die industrielle Tierwirtschaft gehört zu den Hauptverursachern der Umweltzerstörung und des Klimawandels und birgt Pandemierisiken. Wird Ihre Partei dafür eintreten, dass die Subventionierung der Tierproduktion beendet und stattdessen die Pflanzenproduktion stärker gefördert wird?**

Wir Freie Demokraten setzen uns für eine Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ein. Wir wollen die Landwirte unabhängig der Direktzahlungen machen und hin zu einer zielgenauen Investitions- und Innovationsförderung.

### **Tierversuche**

**Tierversuche sind oftmals mit erheblichen Leiden für die Tiere verbunden. Die Ergebnisse lassen sich kaum auf den Menschen übertragen.**

**Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass ein konkreter, verbindlicher Ausstiegsplan aus Tierversuchen in Deutschland erarbeitet und umgesetzt wird?**

Die stetige Weiterentwicklung von tierfreien Versuchsmethoden und -verfahren kann als vielversprechende Lösung dazu beitragen, Tierversuche fortlaufend zu ersetzen. Die Förderung der

Erforschung sogenannter Alternativmethoden kann eine zentrale Rolle bei der Verringerung des Versuchstierverbrauchs und Verbesserung des Tierschutzes einnehmen.

## **Jagd**

**Wird Ihre Partei für eine grundlegende Novelle des Bundesjagdgesetzes eintreten, welche**

**- die Hobbyjagd und die Tötung von Beutegreifern/Vögeln ohne vernünftigen Grund auf den Prüfstand stellt**

**- Grausamkeiten wie Fallen- und Baujagd untersagt**

**- und Hunde- und Katzenabschuss verbietet?**

Das Jagtrecht soll weiterhin Vertrauen in die Sachkunde und das selbstbestimmte Handeln von Jägerinnen und Jägern setzen.

## **Tierische Mitbewohner/Heimtiere**

**Unterstützt Ihre Partei**

**- rechtsverbindliche Haltungsanforderungen für alle Heimtierarten?**

**- ein Verbot der Privathaltung exotischer Tiere?**

**- ein Verbot von kommerziellen Tierangeboten auf Online-Plattformen?**

Wir Freie Demokraten setzen uns für eine wirksame Einfuhrkontrolle und einen rechtsstaatlich kontrollierten Handel mit Tieren ein. Die Anhänge I - III des Washingtoner Artenschutzabkommens (CITES) sowie innerhalb der Europäischen Union die Anhänge A bis D zur europarechtlichen Umsetzung der Beschlüsse der CITES-Vertragsstaatenkonferenz bieten grundsätzlich einen geeigneten Rahmen, um zwischen nachhaltigem Handel und artengefährdem Handel zu differenzieren.

Viele Tierbörsen sind, wie auch zunehmend das Internet, durchaus ein Schauplatz für problematische Angebote, sowohl mit Blick auf illegale Wildfänge als auch mit Blick auf Qualzuchten. Eine sinnvolle Herangehensweise im Sinne des Tier- und Artenschutzes muss in der verstärkten Kontrolle von Tierbörsen liegen. Wir wollen deshalb im Bund die „Leitlinien zur Ausrichtung von Tierbörsen unter Tierschutzgesichtspunkten“ aktualisieren und setzen uns in den für den Vollzug des Tierschutzrechts zuständigen Ländern für eine verstärkte Kontrolle von Tierbörsen ein. Darüber hinaus halten wir ein europäisches Regelwerk nach Vorbild der deutschen „Leitlinien zur Ausrichtung von Tierbörsen unter Tierschutzgesichtspunkten“ für sinnvoll.

## **Verbot von Pelzhandel und Pelzfarmen**

**Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Kauf und Verkauf von Echtpelz-Produkten in Deutschland verboten werden und auf EU-Ebene ein Pelzfarmverbot erlassen wird?**

Wir fordern besser verzahnte Kontrollen beim Handel von Tierpelzen. Das 2016 in Kraft getretene Textilkennzeichnungsgesetz muss konsequent umgesetzt werden. Dazu gehört, dass die behördlichen Zuständigkeiten für die einschlägigen Marktüberwachungsaufgaben effizient strukturiert werden. Nur so können die Wirksamkeit des Gesetzes sowie die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten in der Fläche sinnvoll evaluiert werden.

## **Zoo und Zirkus**

**Wird Ihre Partei dafür eintreten,**

- die Haltung von Tieren im Zirkus - auch Kamele und Pferde - generell zu verbieten?**
- in Zoos die Haltung von besonders sensiblen Tierarten, zumindest Menschenaffen, Eisbären und Delfine, durch ein Nachzucht- und Importverbot auslaufen zu lassen?**

Wir sehen, dass die Haltung bestimmter (Wild-)Tierarten in Zoos und Zirkussen zweifelsohne sehr hohe Ansprüche stellt. Die für den Vollzug des Tierschutzgesetzes zuständigen Landesbehörden sind gefragt, bei der Kontrolle von Zirkusbetrieben die Einhaltung der tierschutzrechtlichen Vorschriften durchzusetzen.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Haltung von Delfinen stets nach höchsten Standards erfolgt, ein striktes Haltungsverbot lehnen wir jedoch nicht zuletzt mit Blick auf Forschungstätigkeiten ab. Denn viele wichtige Forschungsprojekte in Zoos dienen dem Tierschutz in der freien Wildbahn.